



Vorschau 2022

Klimagerechtigkeit – jetzt!
sehen-und-handeln.ch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

*In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»*



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

Energie ist notwendig!

Aber wie nachhaltig damit umgehen?

Energie soll für alle zugänglich sein. Sie ist essenziell in der Armutsbekämpfung und für das Recht auf Nahrung. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen im Süden setzen sich Fastenaktion und HEKS für Projekte mit lokal produzierten erneuerbaren Energien ein und dass diese sozial gerecht produziert werden: in Absprache mit lokalen Bevölkerungen und indigenen Gemeinschaften. Die Standards für Menschenrechte und Umwelt müssen auch in der Energieproduktion eingehalten werden. Zudem muss die lokale Bevölkerung Zugang zu und Kontrolle über gewonnene Energie erhalten.

Herausfordernd bleibt: Die Energieproduktion ist weltweit für rund 70 Prozent des CO₂-Ausstosses verantwortlich. Deshalb gilt es, im globalen Norden den Energiekonsum zu reduzieren und konsequent den Umstieg auf nachhaltige

Technologien zu fordern. Denn die Auswirkungen von Überkonsum und den damit verbundenen Treibhausgasen verursachen Wetterextreme und Überschwemmungen, welche die Lebensgrundlage von immer mehr Menschen, besonders im globalen Süden, bedrohen.

Die Hilfswerke HEKS und Fastenaktion fordern in der Ökumenischen Kampagne 2022 unter dem Motto **«Klimagerechtigkeit – jetzt!»** auf Verantwortung zu übernehmen. Wir alle können und müssen einen Beitrag leisten.

Die Kampagne dauert vom **Aschermittwoch, 2. März, bis Ostersonntag, 17. April 2022.**

Weitere Infos: www.sehen-und-handeln.ch/kampagnekurz

Im Dorf Lisboa Dajuando in der Region Cauca im Südwesten Kolumbiens werden Sonnenkollektoren installiert. Sie betreiben klimafreundlich Wasserpumpen, welche die Felder der Bäuerinnen und Bauern bewässern.



Bild: Víctor López

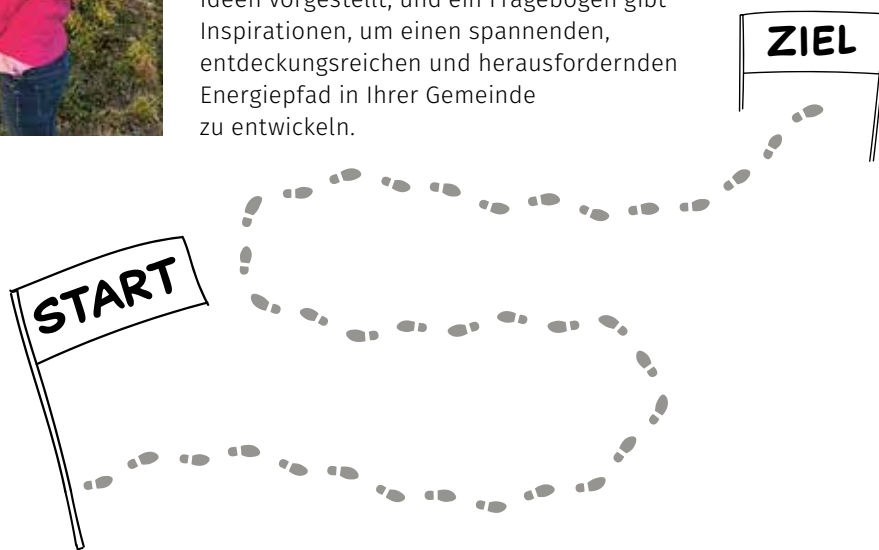


Aufbrechen zu Energiebrennpunkten



Wir schreiben die ökologische Entdeckungsreise des letzten Jahres fort und laden Sie ein, **«Energiepfade»** in Ihrer Gemeinde zu gestalten. Führen Sie Ihre Pfarrei- oder Kirchgemeindemitglieder symbolisch durch einen Tag im Zeichen der Energie: von der Morgendusche bis zum abendlichen Film-Streaming. Es geht um Momente der Energienutzung, um Orte, an denen Energie mit Bewegung, Aktion und Tanz erzeugt wird, oder um Zeiten, um mit Meditation und Gebet Energie aufzutanken. Der Pfad soll auf Ihre Region ausgerichtet sein und von der Meditationsgrotte bis zum Solarkraftwerk alle Arten der Energiegewinnung umfassen – ganz nach Ihrer Umgebung und Ihren Möglichkeiten.

Im Kampagnenmagazin werden weitere Ideen vorgestellt, und ein Fragebogen gibt Inspirationen, um einen spannenden, entdeckungsreichen und herausfordernden Energiepfad in Ihrer Gemeinde zu entwickeln.



Ein energiegeladener Fastenkalender

Kennen Sie das? An einem Tag sind wir voller Energie und könnten Bäume ausreissen, dann wieder fehlt uns die Kraft für wichtige Aufgaben. Auch Menschen im Süden geht das so: Wer in der Not lebt, braucht viel Energie und Kraft, um seine Grundbedürfnisse zu decken. In der Schweiz beziehen wir Energie oft sorglos – wie viel schwieriger ist es, wenn Energie für Licht, Wärme und Transport teuer und schwer zugänglich ist. Der Fastenkalender spannt den Bogen von weniger Energie verschwenden über Energie sparen und bewahren bis Energie schöpfen und gute Energie verbreiten.

Nehmen Sie Ihre Gemeinde- oder Pfarreimitglieder mit auf diesen Weg, und bereichern Sie so eine energiegeladene und kraftvolle Fastenzeit.



Auf zu neuen Energiequellen.

Fastenkalender 2022



ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

Aktionen zum Mitmachen

Mit jeder Rose Gutes tun

An über 500 Orten schweizweit verkaufen Freiwillige Fair-trade-Rosen für 5 Franken. Der Erlös fliesst in Projekte der Hilfswerke. Es freut uns, wenn Sie die Aktion mit Kindern, Jugendlichen, dem Kirchenchor oder weiteren Interessierten mittragen. Aus logistischen Gründen können wir leider keine Schokolade mehr zum Verkauf anbieten, suchen aber weiterhin nach umsetzbaren Alternativen. Alle Infos auf www.sehen-und-handeln.ch/rosen



Wir danken Coop für die Unterstützung der Aktion 2022.



Brot zum Teilen

«Hier kann ich anderen helfen», sagt Jean-Marc Bidlingmeyer aus Chexbres (VD). Zusammen mit anderen Engagierten verkauft der Bäcker in den Wochen vor Ostern ein Brot mit 50 Rappen Aufpreis zugunsten von kleinbäuerlichen Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika. Das ergibt jedes Jahr rund 40 000 Franken – ein wichtiger Beitrag gegen Hunger und Armut.

Bewegen Sie die Bäckerei oder Confiserie in Ihrer Nähe zur Teilnahme. www.sehen-und-handeln.ch/brot



Bild: Jérôme Klotz

Workshop «Suppentage und Food Save»

Erhalten Sie wertvolle Inspiration zur kreativen Suppenzubereitung für grössere Anlässe, und erfahren Sie, wie Sie Lebensmittel vor der Vernichtung retten und damit schmackhafte Suppen zubereiten können.

Workshop für alle Interessierten
Donnerstag, 4. November 2021
10.00–13.30 Uhr, Welle 7 in Bern



Anmeldungen bis 14. Oktober 2021.
Alle Infos dazu unter:
www.sehen-und-handeln.ch/suppe

Fastentagung

Trotz der schwierigen Situation fasteten viele Gruppen auch während der Corona-Pandemie, teilweise digital begleitet. In den Wochen vor Ostern können Sie sich in der ganzen Schweiz einer Fastengruppe anschliessen – oder selbst eine leiten, darauf bereiten wir Sie gerne vor. Damit Interessierte Ihr Fastenangebot finden, publizieren wir dieses auf: www.sehen-und-handeln.ch/fasten

Tagung für Leitende von Fastengruppen
Samstag, 13. November 2021
Pfarrei St. Maria Neudorf, St. Gallen



Infos zur Tagung inklusive eines Workshops für Einsteiger/-innen:
www.sehen-und-handeln.ch/fastengruppen

Stimmen aus dem Süden



Nicodemus Ale

Dieses Jahr dürfen wir Nicodemus Ale aus Indonesien begrüßen. Ale ist Direktor von Walhi West-Kalimantan und arbeitet in Pontianak auf der Insel Borneo. Die Partnerorganisation setzt sich dafür ein, dass die Umwelt und die Tropenwälder ihrer Heimat intakt bleiben. Sie sind die Lebensgrundlage der Bevölkerung und zentral für den Klimaschutz. Ale hat sich stark für das Dorf Silit engagiert, damit seine Bevölkerung ihren Wald zurückerhalten konnte und ihre traditionelle Waldbewirtschaftung als nachhaltiger Schutz für den Wald anerkannt wurde. Mit Kampagnen, Klagen und Auftritten an Konferenzen leistet Walhi unermüdliche Arbeit, auch gegen «falsche Klimälösungen» wie Agrotreibstoffe aus Palmöl. Nicodemus Ale kommt vom 25. März bis 9. April 2022 für HEKS in die Schweiz.

Kontakt: Simon Weber, 031 380 65 61, weber@bfa-ppp.ch



Fernando Castrillón Zapata

Der Agronom war virtuell Gast der letztjährigen Kampagne und hat über seine Arbeit als Projektleiter bei *Grupo Semillas* erzählt, einer Partnerorganisation von Fastenaktion in Kolumbien. 2022 liegt sein Fokus auf dem Engagement des Projekts zu erneuerbaren Energien. *Grupo Semillas* arbeitet mit Bäuerinnen und Bauern, indigenen und afrokolumbianischen Gemeinschaften. Die Gruppe stärkt deren Lebensgrundlagen angesichts des Klimawandels, mit angepasstem Saatgut, solarbetriebenen Bewässerungssystemen und dem Aufbau von Kühlketten. «Erneuerbare Energien sind der Motor für eine nachhaltige Entwicklung», sagt Castrillón Zapata. Mehr dazu erzählt er bei einem Besuch in Ihrer Pfarrei, Kirchgemeinde oder an Ihrer Schule. Er kommt vom 11. bis 28. März 2022 als Gast von Fastenaktion in die Schweiz.

Kontakt: Andrea Gisler, 041 227 59 68, gisler@fastenopfer.ch



Input-Theater «Ajala» (Vol. 2)

Ajala ist Klimawissenschaftlerin und Astronautin. Aus dem All beobachtet sie, wie der globale Süden austrocknet, während der Norden hell erleuchtet funkelt. In Schauspiel und Tanz erkundet Ajala (Sumitra oder Anjali Keshava) unser Verhältnis zur Erde, lotet mit dem Publikum aus, was wir von der Erde brauchen, ob wir sie noch retten können oder ob wir im Weltall einen neuen bewohnbaren Planeten suchen müssen. Ein Stück von Donat Blum.

2021 führten die Corona-Beschränkungen zu Annullationen. Deshalb und aufgrund des positiven Echos kann das Stück – nun in leicht adaptierter Form – erneut gebucht werden.

Kontakt: Markus Baumann, 031 311 62 60, markus.baumann@artlink.ch